

Hintergrundinformationen zu Lukas 12,13-21

Der reiche Kornbauer

Personen

- Die Volksmenge
- Einer aus der Volksmenge als Fragender
- Jesus
- Die Jünger
- Im Gleichnis: ein reicher Mann, Kornbauer

Ort

Auf einer Reise in Galiläa

Zeit

Im zweiten Jahr des öffentlichen Auftreten des Herrn

Ereignis

Die Bitte um Hilfe bei einer Erbstreitigkeit zwischen zwei Brüdern ist für den Herrn Jesus Anlass zu diesem Gleichnis. Er warnt dabei vor Habsucht, dem Kreisen um sich selbst und der Annahme, dass das Leben durch Reichtum gesichert wird. Die Werte, die hier auf der Erde gelten, müssen im Licht der Ewigkeit gemessen werden. Im Gleichnis erlangt der reiche Bauer durch eine gute Ernte noch grösseren Reichtum, der ihn zu der kurzsichtigen Überzeugung kommen lässt, nun für immer ausgesorgt zu haben. Er hat in seiner Überlegung keinen Platz für Gott, der ihn unerwartet zur Rechenschaft zieht und ihm so vor Augen führt, dass nur die Schätze, die für den Himmel gesammelt werden, bleibenden Wert haben.

Kern

Wirklich reich ist, wer sich von Gott beschenken lässt!

Begriffserklärungen

12,15 Habsucht = griech. „pleonexia“ wörtl. „Mehraberei“, d.h. immer mehr haben wollen

12,19 „Ich will zu meiner Seele sagen, . . .“ Hier zeigt sich der Denkfehler des Mannes, der ihm letztlich zum Verhängnis wird. Bei all seinen Überlegungen hat er Gott und die Ewigkeit vergessen.

12,20 „du Tor“ = du Narr, Dummkopf, du unvernünftiger Mensch, nach Psalm 14,1 ein Mensch, der nicht nach Gott fragt.

Aus

- Mit Kindern die Bibel entdecken Bd. 4

Der reiche Kornbauer Lukas 12,13-21

Leitgedanke Gott macht reich!
Reich ist, wer sich von Gott beschenken lässt!

Merkvers Du, Herr, bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen.
Psalm 86,5

Einstieg Nagel-Spiel
Material: pro Gruppe 1 Hammer und 1 Brett, viele Nägel,

Kinder in Gruppen (4 - 6 Kinder) einteilen. Das erste Kind der Gruppe rennt auf die gegenüberliegende Seite, wo sowohl der Hammer, die Nägel als auch das Brett liegen.
Nachdem das Kind 1 Nagel eingeschlagen hat, rennt es zurück und schickt das nächste Gruppenmitglied los.
Welche Gruppe die meisten Nägel eingeschlagen.

Überleitung
Die Nachbarn hören schon seit Stunden nichts anderes als „Tock – tock – tock!“
Warum?

Lektion

„Aha – unser reicher Nachbar ist wohl noch reicher geworden“, hat sich der eine oder andere gedacht.

Es stimmt Bauer (Name könnte sein: Palti) ist wirklich reich!

Leitgedanke zeigen
Was denkst du? Wer ist wirklich reich?
Reich ist der, der sich von Gott beschenken lässt.

Wie kann Gott dich reich machen? Kannst du Gott darum bitten?
JA!! Denn darum hat Gott Jesus auf die Welt geschickt, damit du reich wirst!
Gott ist reich und er will dich beschenken – aber nicht mit Geld. . .

1.) Jesus soll helfen, das Erbe zu verteilen. (Lk 12,13-15)

- Als Jesus noch lebte, drängte sich ein Mann durch die Volksmenge zu ihm:
«Jesus, du musst mir helfen!»

Bild CG 3.1

- Der Herr Jesus hilft den Menschen gerne und er hört zu, als der Mann ihm sein Problem erklärte:
«Sag meinem Bruder, er muss das Erbe mit mir teilen!»

- Das war also das Problem des Mannes! Sein Vater war gestorben und hat ein Erbe hinterlassen. Vielleicht Geld, ein Haus oder Felder. Und jetzt hatten die beiden Brüder gestritten, wer was bekommen soll.
«Jesus muss mir helfen», hat sich der eine der beiden gedacht.
- Aber wie reagiert der Herr?
«Was habe ich mit euren Erbstreitereien zu tun? Bin ich etwa euer Richter oder euer Erbteiler?»
- War dem Herrn das Problem egal?
Nein! Aber der Herr möchte nicht, dass wir uns Sorgen um Dinge machen, die schlussendlich nicht wichtig sind.
- Der Herr Jesus will, dass wir darauf achten, die wichtigen Dinge zu besitzen! Er will, dass jedes von uns den richtigen Reichtum hat!
- Das, was wirklich kostbar ist. Und das kann jeder haben – nicht nur der, der jetzt schon viel Geld hat!
- Wir meinen: Reich ist, wer viel Geld hat...
ABER

Leitgedanke zeigen

Wirklich reich ist, wer sich von Gott beschenken lässt.
Auch dich will der Herr beschenken!

- Darum redet der Herr so mit dem einen Bruder und sagt zu allen Zuhörern:
(Direkt aus der Bibel vorlesen) Lukas 12,15:
Dann wandte er sich an alle und sagte: »Nehmt euch in Acht! Hütet euch vor aller Habgier! Denn das Leben eines Menschen hängt nicht von seinem Wohlstand ab.« (NGÜ)
Eigentlich sagt Jesus: «Wirklich reich ist, wer sich von Gott beschenken lässt!»
- Ich kann mir vorstellen, dass alle Zuhörer «echli komisch glueget händ.»
Darum erzählt ihnen der Herr Jesus eine Geschichte:

2.) Der reiche Kornbauer (Lk 12,16-19)

- Es war einmal ein wirklich reicher Bauer, der hatte Felder, auf denen Getreide wuchs. Er besass ein grosses Haus und eine Scheune, um alles Korn von den Feldern zu versorgen. Unser Bauer baute Korn an, Weizen, Roggen und Gerste. Damit verdiente er sein Geld.
- Wie jeder Bauer in Israel hatte er auch noch Gemüse, Obst, Wein und Oliven. Um alle Arbeit zu bewältigen, brauchte er Mitarbeiter (Knechte und Mägde).
- Ich kann mir vorstellen, dass er ganz stolz durch alle seine Felder spazierte und jedem sagte: «Das alles gehört mir!»
- «In diesem Jahr wird es eine gute Ernte geben!» dachte er sich.
- Dort, wo er lebte, war meistens gutes Wetter, sodass alles gut wachsen konnte. Schon immer konnte er viel ernten und war so reich geworden.
ABER in diesem Jahr würde es eine Rekordernte geben!
- Da könnte er doch Gott danken – aber das tat er nicht!

Bild CG 3.2

- Er hatte ein Problem! Alles Getreide, das er ernten würde, hatte in seiner Scheune keinen Platz! Bisher hatte die Scheune immer gereicht. Aber jetzt hatte er viel, viel mehr!
- Vielleicht konnte er nicht schlafen, weil er sich solche Sorgen machte, wo er all das Getreide unterbringen könnte!
Er überlegte und überlegte: „Wo soll ich mit all dem Reichtum hin?“

- Plötzlich hatte er DIE Idee!
Vielleicht kamen ihm all die Armen in den Sinn, die in seiner Gegend lebten. Ihnen würde er eine grosse Freude machen, wenn er von seinem Vorrat verschenken würde.
- NEIN! An so etwas dachte der reiche Kornbauer nicht! Er hatte eine ganz andere Idee:
Lukas 12,18: «Ich will meine Scheune abreißen und eine grössere bauen. Alles, was gewachsen ist, will ich darin aufbewahren!»
- Sicher hatte er gerechnet und Pläne gezeichnet. Alles sich notiert und x-fach überlegt, wie er noch mehr Getreide unterbringen könnte.
- Der Platz musste ausgemessen werden, und . . .
- Es brauchte auch noch einen Keller! Sicher wird es auch bei den Trauben eine tolle Ernte geben und dann alles Obst, usw.
- «Ich werde alles unterbringen können! Es wird so viel sein, dass ich ausgesorgt habe!»
- Und dann, als alle Pläne fertig waren, wurde gehämmert und gearbeitet. Eben unser «Tock – tock – tock» das zu Beginn zu hören war.
- Tatsächlich hatte alles Platz! Die ganze Ernte wurde in der Scheune versorgt – das musste wirklich eine riesige Scheune gewesen sein!
- «So, jetzt bin ich wirklich reich!» hatte er sich gedacht und gleich ein Fest organisiert.
- Mit vielen zusammen freute er sich. Sicher hatten alle ganz fein gegessen und sich mitgefremt.
Der reiche Kornbauer sagte:
Lukas 12,19: «Seele, du hast einen grossen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und sei guten Mutes!»
Ja, jetzt hatte er genug, um lang und fröhlich zu leben.

3.) Grosser Rechenfehler (Lk 12,20-21)

- Aber einen riesigen Rechenfehler hatte er gemacht. Er hatte etwas vergessen. Nie hatte er überlegt, dass sein Leben ein Ende haben würde und er irgendwann sterben würde!
- Seine Zeit auf dieser Erde war abgelaufen – nur wusste er es nicht. Nur Gott weiss, wie lange jemand lebt.
- Der reiche Kornbauer dachte, wenn ich viel zum Leben habe und reich bin, dann werde ich auch lange leben!
- Als er am Abend zu Bett ging, dachte er an seine tolle neue Scheune, seine vielen Vorräte, sein Geld, sein Vergnügen, seine Feste, die er feiern würde. Jetzt konnte ihm ja nichts mehr passieren!
- An Gott dachte er nicht – ans Beten und Gott danken, auch nicht! Warum sollte er an Gott denken. Es waren ja seine Felder, die er bearbeitet hatte und es darum eine so grosse Ernte gab.
Er hatte ja alles, was er wollte. Er war reich und er fällte seine eigenen Entscheidungen.
- War es wirklich so? Konnte er selber über alles entscheiden? War er Herr über sein Leben?
Ist es nicht Gott, der uns das Leben gibt – und ist es nicht Gott, der das Leben beendet.
Gott allein weiss, wann unser Leben auf dieser Erde zu Ende ist.
- In dieser Nacht sprach Gott zu dem reichen Kornbauer (Lukas 12,20): «Du Narr!»

- Ein Narr ist jemand, der etwas ganz Dummes getan hat.
- «Du Narr! In dieser Nacht wirst du sterben. Und wem wird dann all dein Reichtum gehören? Was hast du dann davon? Du hast dich nur um das gesorgt, was du auf dieser Erde besitzen willst. Hast du auch dafür gesorgt, dass es deiner Seele in Ewigkeit gut gehen wird?»
 - Nein, dafür hatte er nicht gesorgt. Er hatte sich überhaupt nicht darum gekümmert, was für seine Seele gut war. Er hatte nicht daran gedacht, dass nur derjenige wirklich reich ist, der sich von Gott beschenken lässt!
 - Jeder Mensch hat eine Seele. Unser reicher Kornbauer hatte es ja selbst gesagt: «Meine Seele, nun kannst du ruhig sein!» (Vers 19)
 - Unsere Seele hat nichts mit unserem Aussehen zu tun – sie ist unser «ICH» und möchte in Gottes Nähe sein können. Denn bei Gott hat unser «ICH» alles, was ich brauche. Das gilt für mein Leben hier auf der Erde, wie auch dann, wenn ich zu Gott gehe.
 - Wirklich reich bin ich, wenn Gott mich mit dem ewigen Leben beschenkt. Und das will er tun, wenn ich Jesus in mein Leben aufnehme.
 - Bitte Jesus in dein Leben zu kommen und dich von deiner Sünde zu befreien. Wenn dies geschieht, dann gibt es im Himmel ein Fest, weil sich die Engel freuen, dass du zum Herrn Jesus gehörst.
 - Der reiche Bauer hatte nichts für seine Seele getan – und jetzt konnte er nichts mehr für sie tun, denn in dieser Nacht starb er.
 - Als der Kornbauer lebte, war ihm sein Besitz wichtiger als der Reichtum bei Gott! Um Gott und Gottes Wort kümmerte er sich nicht. Er glaubte nicht, dass er nur reich ist, wenn Gott ihn beschenken durfte.

Schluss

Bild CG 3.1

- Was denkst du jetzt?
Jesus machte eine kurze Pause und schaut seine Zuhörer an. Auch den Mann, der ihn um Hilfe bat.
- Wer ist nun reich? Derjenige, der das grosse Erbe hat?
Wir alle wissen jetzt: Reich ist, wer sich von Gott beschenken lässt!

Einstieg Bibelvers

Material

viele verteilte «Papier-Geschenke» - die ganz unterschiedliche Punktwertung haben.
Welche Gruppe ist am reichsten?

Kinder in Gruppen zu 6 Kindern einteilen. Stafettenmässig rennen sie los und holen sich die verschiedenen Geschenkkärtli (immer nur eines).

Am Schluss wird gezählt, welche Gruppe die meisten Punkte geholt hat!

Bibelvers

Du Herr, bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen.

Psalm 86,5

Toll gespielt! Jede Gruppe wollte mögliche viele Geschenke einsammeln. Aber nicht die Gruppe wurde am reichsten, die die meisten Geschenke hatte – sondern die Gruppe, die die wertvollsten Geschenke gesammelt hat!

Um Reichtum geht es auch in unserem Vers, den wir miteinander lesen.
(Vers nach und nach entfalten).

Gleich nochmals (Vers wieder zusammenlegen).

Wie viele Geschenke sind auf dem Vers. Alle, die schnell gezählt haben, sagen den Vers mit mir (5 Geschenke).

Reichtum und Geschenk hängt somit zusammen. Welches Wort wird für «Geschenk» in diesem Vers gebraucht? GNADE

Gnade ist ein Geschenk, das Gott denen machen will, die ihn darum bitten (anrufen).

Jedes, das gern ein Geschenk bekommt, sagt mit mir den Vers (Vers wieder zusammengelegt).

Um ein Geschenk zu bekommen, muss man nichts machen. Sonst wäre es ja kein Geschenk (eher Belohnung).

Gott sagt in diesem Vers, dass er dich beschenken will.

Ich habe kein Geschenk verdient, wenn ich denke, wie ich mich anderen Menschen gegenüber verhalten – und erst recht Gott gegenüber verhalte.

Was ist dann in diesem Geschenk, das Gott dir geben möchte?
(Die Wortstreifen aus dem Geschenk nehmen)

- Liebe
- Vergebung
- Frieden
- Freude

Vielleicht möchtest du auf diese Liebe antworten und du weißt nicht wie, gerne darfst du auf mich zu kommen, dann erkläre ich dir, wie du dieses Geschenk für dich persönlich annehmen kannst, so dass keine Sünde mehr zwischen dir und Gott ist.

Spiel - Sammelspiel

Material

Würfel (mit Oliven, Feigen, Korn, Trauben, leeres Feld und Vogel oder Wurm)

Oliven, Feigen, Korn und Trauben Kärtchen

Ablauf

Kinder werden in Gruppen eingeteilt.

Der erste der Gruppe rennt zum „Würfelpool“, würfelt und sucht anschließen die Karte mit der entsprechenden Frucht. Diese bringt er zu seiner Gruppe und das nächste Kind der Gruppe kommt ans Würfeln.

Würfelt das Kind allerdings den Vogel muss eines der gesammelten Früchte, dem Spielleiter abgegeben werden.
Beim leeren Feld kommt direkt das nächste Kind der Gruppe an die Reihe.
Wer hat am Schluss die meisten Früchte?

Wer ist wirklich reich?



Reich ist, wer sich von
Gott beschenken lässt!

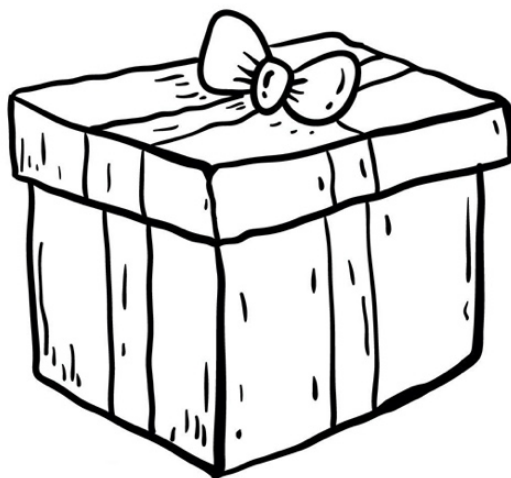
*Du Herr,
bist reich
an Gnade*





*für
alle,*

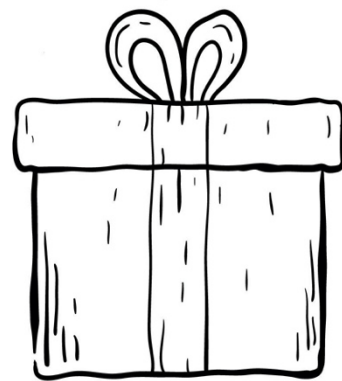
*die
dich*





anrufen.

*Psalm 86,
Vers 5*



Liebe

Vergebung

Frieden

Freude

